

BRÜHL • FRECHEN

# Demokratie und Multikulti in der Ausbildung

## Nell-Breuning-Berufskolleg feierte die offizielle Zertifizierung als Europaschule

VON WOLFGANG MRZIGLOD

**Frechen-Habbelrath.** Der Frechener Westen wurde aufgewertet: Er hat jetzt eine Europaschule in Habbelrath. Das Nell-Breuning-Berufskolleg wurde offiziell zertifiziert, eine neue Tafel am Eingangstor verkündet die Umstellung. Zur Zertifizierungsfeier konnte Schulleiterin Cornelia Poss neben Landrat Michael Kreuzberg als Vertreter des Schulträgers auch die Leitende Regierungsschuldirektorin Dorothea Scherer von der Schulaufsicht sowie Bürgermeisterin Susanne Stupp und viele Vertreter aus den politischen Gremien des Rhein-Erft-Kreises begrüßen.

### Auszeichnung kam im November

Cornelia Poss dankte ihrem Europa-Team aus dem Lehrerkollegium, das sich um die Zertifizierung gekümmert hatte, das Motor und treibende Kraft war, Mut machte, wenn es hakte und das Schulprogramm erstellte, mit dem man sich bewerben konnte. Im November kam dann die gute Nachricht: Das Nell-Breuning-Berufskolleg hat es als viertes Kolleg im Rhein-Erft-Kreis in den elitären Kreis der Europaschulen geschafft.

„Uns ist es wichtig, den europäischen Gedanken hochzuhalten, auch angesichts der nicht ganz so schönen, aktuellen Situation“, sagte Poss zur Begrüßung. Diesen Ge-

danken griff auch Landrat Michael Kreuzberg auf, der erzählte, dass er von der Schulleiterin eine handschriftliche Einladung bekommen habe. Es sei Zeit für einen Besuch, denn seit sieben Jahren habe sich kein Landrat mehr in der Habbelrath Einrichtung blicken lassen. „Ich bin aber gern in dieses Etablissement gekommen“, so Ex-Lehrer Kreuzberg unter dem Gelächter des Auditoriums. Er erinnerte an den Namensgeber der Schule, den Theologen und Sozialphilosophen Oswald von Nell-Breuning, der das Subsidiaritätsprinzip entwickelte, das die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung des Menschen oder der Familie anstrebt. Kreuzberg hob die Vorteile der westlichen Werte und die Stärke Europas hervor und rief die Schüler auf, sie gegen Populisten und Demagogen zu verteidigen. Basis dafür sei eine gute und vielfältige Ausbildung.

Dem konnte Dorothea Scherer nur zustimmen, die vor allem die bilingualen Angebote der Schule thematisierte. Auch die Tatsache, dass die Schule drei internationale Förderklassen eingerichtet hat, als viele Flüchtlinge ankamen, fand viel Beifall.

Die internationale Vielfalt an der Schule zeige sich nicht nur bei den vielen ausländischen Jugendlichen und Lehrern, die Gäste jeweils in ihrer Muttersprache be-



Schüler und Lehrer des Kollegs präsentierten Tänze bei der Feier.

Fotos: Mrziglod

grüßten. In einer Podiumsdiskussion berichteten Schüler von ihren Auslandsaufenthalten und Erfahrungen. Die Schüler präsentierten eine tänzerische, zeitgenössische Umsetzung des Shakespeare-Klassikers „Romeo und Julia“. Das Stück hatten sie mit der Frechener Fitness-Trainerin Janet DeToia einstudiert.

Mit der Hymne „Ode an die Freude“, die der Lehrerchor einstudiert hatte, kam der entscheidende Augenblick der Feierstunde: Die Plakette, die demnächst neben der Eingangstür des Kollegs angebracht wird, wurde enthüllt. Und der Landrat bekam den Antrag der Schule, womit sie offiziell um die Umbenennung zur „Europaschule“ bittet.



Höhepunkt der Feier: Schulleiterin Cornelia Poss weiht gemeinsam mit Landrat Michael Kreuzberg die neue Tafel ein.

